

# Laibacher



# Beitung

**Pränumerationspreis:** Mit Postverendung: ganzjährig 30 K., halbjährig 15 K. Im Kontor: ganzjährig 22 K., halbjährig 11 K. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig 2 K. — **Insertionsgebühr:** Für kleine Inserate bis zu vier Zeilen 80 h., größere per Zeile 12 h.; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 8 h.

Die „Laibacher Zeitung“ erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die **Administration** befindet sich Wittolischstraße Nr. 16; die **Redaktion** Wittolischstraße Nr. 16. Sprechstunden der Redaktion von 8 bis 10 Uhr vormittags. Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Manuskripte nicht zurückgestellt.

Telephon-Nr. der Redaktion 52.

## Nichtfamlicher Teil

### Militär- und Zivil-Ski-Wettläufe in der Wochein.

Die vom Landesverbande für Fremdenverkehr am verfloffenen Sonntag veranstalteten Skiwettläufe erfreuten sich eines zahlreichen Besuches. Im ganzen waren 45 Rennungen eingelaufen. Das Rennen wickelte sich trotz des schwierigen Terrains und der eingetretenen mißlichen Schneeverhältnisse ohne Unfall ab. Schon um 7 Uhr früh begaben sich die Teilnehmer zum Start im Gebiete der Orna prst und es wurde für die Zivilskifahrer eine Streckenlänge von 5 Kilometer, für die Offiziere und Mannschaftspatrouillen eine 9 Kilometer lange Strecke bestimmt und markiert.

Als erstes ging das Rennen der Zivilskifahrer (12 am Start) vor sich. Als erster gelangte Rudolf Badiura in 19 Minuten 53 Sek., als zweiter Ernst Rabič (Mojsirana) in 20 Min. 22 Sek., als dritter Gregor Mančnik (Mojsirana) in 24 Min. 49 Sekunden, als vierter Karl Mencinger (Kšling) in 25 Min. 43 Sek., als fünfter Stanko Tomincet (Laibach) in 27 Min. 6 Sek. ans Ziel.

Das Offizierswettlaufen (14 am Start) begann um 11 Uhr. Die Teilnehmer hatten infolge der erweichten Schneemasse eine überaus anstrengende und schwierige Fahrt. Als Sieger ging das bekannte schneidige Meeblatt Sješcherko, Werrlein und Ringel aus der Konkurrenz hervor. Es folgten: als erster Leutnant Sješcherko in 40 Min. 54 Sek.; als zweiter Leutnant Werrlein in 41 Min. 47 Sek.; als dritter Fähnrich Werrlein in 41 Min. 57 Sek.; als vierter Leutnant Ringel in 42 Min. 22 Sek.; als fünfter Leutnant Paulijer in 45 Min. 39 Sek. (alle des Landwehr-Infanterieregiments Nr. 27); als sechster Oberleutnant von Brad des Infanterieregiments Nr. 47), als siebenter Leutnant Mančnik (des Landwehr-Infanterieregiments Nr. 27) in 47 Min. 42 Sek.; als achter Leutnant Schmož (des Landwehr-Infanterieregiments Nr. 27) in 47 Min. 47 Sek.; als neunter Oberleutnant von Hennevozel (des Infanterieregiments Nr. 19) in 49 Min. 41 Sek.; als zehnter Fähnrich von Doerfer des Landwehr-Infanterieregiments Nr. 27) in 50 Min. 9 Sek.

Sehr spannend und interessant gestaltete sich der Mannschaftspatrouillenlauf (Patrouille je drei Mann). Trotz des schwierigen Terrains und der Feldausrüstung passierten die Patrouillen in der besten Verfassung, geschlossen, fast alle das Ziel. Am besten schnitt die Patrouille des Gebirgs-Artillerieregiments Nr. 3 (Willach) ab. Streckenlänge 9 Kilometer in 37 Min. 44 Sek. Erster Preis. Zweiter Preis Patrouille des Landwehr-Infanterieregiments Nr. 27 in 43 Min. 38 Sek., dritter Patrouille des Landwehrinfanterieregiments Nr. 27 (2. Bataillon, Görz) in 44 Min. 41 Sek., vierter Patrouille des gleichen Regiments und Bataillons in 46 Min. 36 Sek., fünfter Patrouille des Infanterieregiments Nr. 27 in 50 Min. 50 Sek., sechster Patrouille des Infanterieregiments Nr. 27 in 51 Min. 12 Sek., siebenter Landwehr-Infanterieregiment Nr. 27 in 51 Min. 43 Sek., achter Patrouille des Landwehr-Infanterieregiments Nr. 27 in 55 Min. 50 Sek., neunter Patrouille des Landwehr-Infanterieregiments Nr. 4 (Magenfurt) in 65 Min. 9 Sek. Die Patrouillen des Infanterieregiments Nr. 17 und 19 kamen nur je zwei Mann stark an, da während der Fahrt die dritten Männer Stibruch erlitten hatten.

Nach beendeter Konkurrenz fand im Hotel Triglav die Preisverteilung statt, wo im Namen des Landesverbandes für Fremdenverkehr und Touristik in Krain Direktionsobmann Herr Dr. Franz Pa-

pež vor allem die Bedeutung und die anziehende Kraft des Wintersportplatzes in der Wochein namentlich für die südlichen Länder betonte und mit Genugtuung konstatierte, daß die Wintersportaktion von Jahr zu Jahr im steten Wachsen begriffen ist. Indem er noch die Anwesenden, u. a. die Herren Oberleutnant Edl. v. Bojnovič, den Delegierten des 3. Korpskomm. Oberleut. v. Hennevozel sowie alle anwesenden Herren Offiziere und zivilen Sportklubs begrüßte, verteilte er den Siegern der Zivilmannschaft die Ehrenpreise. Herr Oberleutnant Bojnovič betonte in seiner trefflichen Rede die Bedeutung des Skisportes für den Berufsoffizier und Soldaten und verteilte hierauf die vom Landesverbande gewidmeten wertvollen Ehrenpreise und Spenden unter die Sieger. Schließlich dankte er in herzlichen Worten dem Landesverbande für die so gelungene Veranstaltung. Die Rennleitung hatten in lobenswerter Weise unter Oberleitung des bekannten Skisportmannes Herrn Hauptmanns Blajška aus Görz nachstehende Herren bejorgt: Starter Ingenieur Skaberne, Dr. F. Zupanc, Schriftführer Doktor Franz Bončina und Dr. Munda, Streckenkontrolloren Dr. Mühleisen und Dr. S. Souvan, Zeitabnehmer A. Mencinger.

Mit dieser Veranstaltung beschloß der Landesverband die sportlichen Veranstaltungen in der Wochein, die in der heurigen günstigen Winter-saison sehr zahlreich und äußerst geschickt arrangiert waren.

(Militärisches.) Zur zeitlichen Führung der 28. Infanterietruppendivision wurde vom Kriegsministerium G.M. Karl Scotti, Kommandant der 56. Infanteriebrigade in Görz, bestimmt. Er hat heute das Stationskommando vom Generalmajor Schmidt, Kommandanten der 44. Landwehrinfanteriebrigade, sowie das Militärstationskommando übernommen. Dessen Absteigequartier ist Hotel „Union“.

(Sanitäts-Wochenbericht.) In der Zeit vom 1. bis 7. d. M. kamen in Laibach 19 Kinder zur Welt (24,70 pro Mille); dagegen starben 15 Personen (19,50 pro Mille). Von den Verstorbenen waren 10 einheimische Personen; die Sterblichkeit der Einheimischen betrug somit 13,00 pro Mille. Es starben an Tuberkulose 3 (unter ihnen 2 Ortsfremde), infolge Schlagflusses 1, an verschiedenen Krankheiten 11 Personen. Unter den Verstorbenen befanden sich 5 Ortsfremde (33,33 %) und 5 Personen aus Anstalten (33,33 %). Infektionskrankheiten wurden gemeldet: Masern 2, Diphtheritis 2.

(Zodessfall.) In Unterdeutschau, Bezirk Gottschee, ist vorgestern der dortige Pfarrer, Herr Johann K a r e t, nach dem Nachmittagsgottesdienst plötzlich gestorben.

(Aus der Sitzung des k. k. Bezirksschulrates in Radmannsdorf vom 12. d. M.) Der Vorsitzende bringt die im kurrenten Wege erledigten Sachen zur Kenntnis, und zwar: zum Supplementen an Stelle des erkrankten Lehrers Aug. Zensko in Veldeß wurde der absolvierte Lehramtskandidat Joh. Bulovec bestellt; die erkrankte Lehrerin Karoline Gams in Mitterdorf in der Wochein wird von Margarete Lilleg suppliert; den krankheits halber beurlaubten Oberlehrer in Raishach Johann Zupancič vertritt die Lehrerin Johanna Lipovec; der Oberlehrer in Radmannsdorf J. Slapsak hat vom 15ten April an einen dreimonatlichen Urlaub zwecks Studiums des Feuerwehrrwesens, der Lehrer in Kšling Gg. Schifferer ebenfalls einen dreimonatlichen Urlaub zwecks Teilnahme am Zeichenkurse erhalten. — Das Gesuch der Schulleitung in Wocheiner Feistritz um Erweiterung der dreiklassigen Schule in eine vierklassige wird befürwortend an den k. k. Landesschulrat geleitet. Es werden Vorschläge um Verleihung von Geldprämien aus dem Vermögen des „Brt-

narsko društvo“, der Professor Metelkojchen Stiftung und der Staatssubvention für gutgepflegte Schulgärten verfaßt. — Die Kompetenztabelle für die Oberlehrerstelle in Möschnach (fünf Bewerber) wird genehmigt. Schließlich wird eine Disziplinaruntersuchung erledigt.

(Tödlicher Eisenbahnunfall.) Samstag früh wurde im Kilometer 400:43 der Strecke Littai Kreznitz bei der Kreuzung der Züge Nr. 40 und 935 die 16 Jahre alte Dienstmagd Agnes Jordan aus Drenovice, Gemeinde Gurtsfeld, vom Zuge Nr. 40 erfaßt und gegen den Zug Nr. 935 geschleudert. Sie erlitt einen Bruch des linken Oberschenkels und bedeutende Kopfverletzungen. Die lebensgefährlich Verletzte wurde ins Landeshospital überführt, wo sie Sonntag früh ihren Verletzungen erlag.

(Verhaftung.) Am 24. August vorigen Jahres brach in der Dreschteme des Besitzers Josef Skufca in Unter-Kreuz, Gemeinde Seisenberg, ein Feuer aus, das die Dreschteme und eine Getreidekammer einäscherte und einen Schaden von 3300 K., dem eine Versicherung von 2800 K. gegenüberstand, verursachte. Die Entstehungsurache des Feuers blieb unbekannt. Am 12. d. M. stieß Skufca aus Anlaß eines Streites mit einem Nachbar die Drohung aus, er werde schon alles abräumen und dann ein Feuer anzünden. Weil die Bewohner befürchteten, daß Skufca seine Drohung ausführen werde, verständigten sie hievon die Gendarmerie, die Skufca festnahm und dem Gerichte übergab. Nun deuten viele Verdachtsmomente darauf hin, daß Skufca das im Vorjahre in seiner Dreschteme ausgebrochene Feuer gelegt habe. So steht es fest, daß er die in seiner Getreidekammer aufbewahrt gewesenen Getreidevorräte noch vor dem Feuer ausbruche in Sicherheit gebracht, ferner Wagen und andere landwirtschaftliche Geräte, die er in oder bei der Dreschteme aufzubewahren pflegte, am kritischen Tage unter eine von dem Brandobjekte weit entfernte Harje überführt hatte. Auch weisen seine sonstigen Handlungen darauf hin, daß er das Feuer an seinem Eigentum aus dem Grunde gelegt haben dürfte, um auch das Eigentum seiner Nachbarn Papez und Benčič, mit denen er in Feindschaft lebt, zu vernichten.

(Verhaftungen.) Dießertage wurden am Hauptbahnhofe drei im militärpflichtigen Alter stehende Arbeiter aus Krain in Dalmatien verhaftet, weil sie ohne Reisebewilligung ins Ausland auswandern wollten. Weiters verhaftete in Untersiska ein Wachmann eine Magd wegen mehrerer Diebstähle, die sie bei ihrem Dienstgeber begangen hatte. Endlich wurde in Neu-Udmat der 53 Jahre alte Jakob Zužnik aus Reka bei Dobrunje verhaftet, der von Haus zu Haus bettelte und bei dieser Gelegenheit auch Diebstähle ausführte.

(Angehoffen.) Am 8. d. M. abends wurde der 15 Jahre alte Besitzersohn Josef Možina, als er mit anderen Burichen bei einem Hause in Zalog stand, aus unbekannter Ursache von jemandem angehoffen. Das Projektil drang dem Burichen in den linken Schenkel und blieb darin stecken.

(Emission königlich ungarischer steuerfreier 4½ prozentiger amortisabler Staats-Renten-Anleihe vom Jahre 1914.) Im Laufe der nächsten Tage findet die Subskription auf nominale 500 Millionen Kronen dieser Staats-Rente statt. Der Subskriptionskurs ist mit 90:45 Prozent festgesetzt, so daß er dem Käufer dieses Anleihepapiere bei allererster Sicherheit eine Verzinsung von 5 Prozent gewährleistet, wobei der in Aussicht stehende Kursgewinn, der sich durch die feinerzeitige tilgungsplanmäßige Verlosung der Abschnitte zum Nominale ergibt, noch gar nicht mit in Rechnung gezogen ist. — Boranmeldungen nimmt schon jetzt die Filiale der k. k. priv. Osterreichischen Creditanstalt für Handel und Gewerbe in Laibach (Prekerengasse 50) entgegen.

(Das Bureau des k. k. Dampfkessel-Prüfungskommissärs) und seines Stellvertreters befindet sich nun im Zimmer Nr. 38, Regierungsgebäude, I. Stock, Eingang von der Simon Gregorčičgasse. Auskünfte in Dampfkessel- und Maschinenangelegenheiten wegen der Vornahme von Prüfungen der Kessel-, Maschinenwärter, Lokomotivführer und Kraftwagenlenker sowie über die Erprobung von Kinematographen-Apparaten können dort eingeholt werden.

(Böhmische Industrialbank in Laibach.) Wie uns gemeldet wird, errichtet die Böhmische Industrialbank in Laibach eine Filiale, die ihre Tätigkeit in Bälde aufnehmen wird.

Gesundheit und frisch sein, ist besser denn Gold und: „Es ist kein Reichtum zu vergleichen einem gesunden Leibe“ heißt es in der Bibel, diesem Buch der Bücher. Das höchste der Güter ist bei kluger Lebensführung und persönlichem Regime leicht zu erringen. Ein Glas des natürlichen Hunyadi János-Bitterwassers schafft den Harileibigsten, die schon in tiefer Mißstimmung verzagten und die Lust zu körperlichem und geistigem Schaffen verloren hatten, die Erleichterung und das Behagen, dem bei weiterer rationeller Anwendung dieses von ärztlicher Seite als besten anerkannten Bitterwassers die völlige Gesundheit folgt. Hunyadi János-Bitterwasser ist in den Apotheken, Mineralwasserniederlagen und Drogerien stets in frischer Füllung vorrätig.

**Theater, Kunst und Literatur.**

(Landestheater.) Am Sonntag abends wurde der dreitägige Schwank „Der große Komet oder das Ende der Welt“ von Karl Laufs und Wilhelm Jacobi als Novität aufgeführt. Das mit wenig Geist, aber mit zureichender Gewandtheit in der Ausnützung all der alterproben Sächelchen, die von der Bühne herab komisch wirken, gemachte Stück malt zuweilen geschickte Szenen aus, wie sie sich vor etwa zehn Jahren abgepielt haben könnten, da der Zusammenstoß des Halleyschen Kometen mit der sieben Mutter Erde unter ängstlichem Bangen geerdigt wurde und man, dem in Aussicht gestellten Weltende entsprechend, in Hast all das durchzumachen suchte, wonach eben bei jedermann der Sinn stand: geheim gehaltene Liebe wird frei kundgetan, Pantoffelhelden werden zu Tyrannen, Lakaien werfen sich zu übermütigen Gebietern auf, zur Diät Verwiesene schlemmen und prassen, hartgejortene Sünder beilen sich rechtzeitig Neue zu empfinden und nach Tüchtigkeit alles wieder gutzumachen usw. Aus all diesen überhasteten Bestrebungen ergeben sich Zusammentreffen, die geeignet sind, herzlich lachen zu machen. Wiewohl nur das Stück die komischen Verwicklungen bei weitem nicht so geschickt zu karikieren versteht, wie etwa die damals in Unmassen erschienenen Kometenansichtskarten, tut es dennoch seine Wirkung, namentlich im zirkulsmäßig tollen zweiten Akt, der auch im Landestheater stürmische Heiterkeit erregte und dem Stück zu einem Lacherfolg verhalf. Sicherlich aber wäre es von Vorteil gewesen, wenn in der Überetzung der nur angedeutete Versuch einer Lokalisation folgerichtig durchgeführt worden wäre. — Gespielt wurde nach Maßgabe der Umstände recht gut. Den Löwenanteil am Erfolge hatte als freche Lakaienseele S. P o v h e, der sich in einer köstlichen Maske mit sichtlichem Behagen in seiner derb-komischen Rolle auslebte, ohne über die Grenzen des Bühnenerlaubten hinauszuhauen. Die von ihm besorgte Regie verdient ob des eingehaltenen frischen Tempos belobt zu werden. Von unwiderstehlich komischer Wirkung war die liebeverlangende alte Jungfer der Frau B u k s e f o v a, die sich, vortrefflich wie immer, auch diesmal als nicht zu unterschätzende Bühnendarstellerin bewährte. Frau J u v a n o v a, die sich heuer schon etliche Male als ausnehmend geeignete, vielfach verwendbare Kraft herausstellte, verkörperte eine tyrannische Kanthippe mit recht gefälligem Gesicht. Fräulein G j o r g j e v i c e v a war ein anmutiger Badfisch von einnehmender Launenhaftigkeit. Herr D a n i l o, prächtig in der Maske, machte aus seiner Rolle eines splendiden Emporkömmlings, was sich eben machen ließ. Herr S k r h i n s e k fügte sich mit Ergebung in die ihm wenig liegende Rolle eines Pantoffelhelden und war ehrlich bemüht, eine glaubwürdige Figur auf die Bühne zu stellen, was ihm jedoch, lediglich aus Verschulden der Schwankautoren, nicht recht gelingen mochte. Herr D r e n o v e c, der seine elegante Bühnenfigur mit anerkanntem wertem Gesicht in den Dienst seiner Liebhaberrolle stellte, würde es angehts seiner heurigen Leistungen verdienen, zwecks Ausbildung auf eine Theaterschule gebracht zu werden. Das künftige slovenische Theater, wofern eines bestehen soll, dürfte an Herrn Drenovec eine recht verwendbare Stütze

finden. Der restlichen Kollenträger mag im stillen gedacht sein. Das Theater war nahezu ausverkauft, das Publikum unterhielt sich großartig und spendete reichlich Beifall. Im Fasching will man sich eben auslachen und mag die dargebotene Gelegenheit nicht verschmähen.

(Aus der deutschen Theaterkanzlei.) Donnerstag, Freitag und Samstag findet ein dreimaliges Gastspiel des Wiener Jugend-Operetten-Ensembles statt. Donnerstag (Logen ungerade) gelangt die prächtige Millöcker-Operette „Die sieben Schwaben“, Freitag (Logen gerade) das Ballett „Puppenfee“, hierauf „Jugend-Kabarett“ und zum Schluß „Pitard und Karmarker“, Samstag (Logen ungerade) Sullivans herrliche Operette „Mikado“ zur Aufführung. Sonntag den 22. d. M. nachmittags findet bei bedeutend ermäßigten Preisen die Aufführung der melodienreichen Operette „Der Zigeunerprimas“ statt; abends geht die mit Beifall aufgeführte Operette „Die Geisha“ (Logen gerade) in Szene.

**Telegramme**

des k. k. Telegraphen-Korrespondenz-Bureaus. Auszeichnung des Grafen Berchtold.

Wien, 16. Februar. Dem „Fremdenblatt“ zufolge hat der Kaiser dem Minister des Äußern Grafen Berchtold das Großkreuz des St. Stephan-Ordens verliehen.

**Dementi.**

Wien, 16. Februar. Das „Fremdenblatt“ meldet: Einige ungarische und ausländische Zeitungen enthielten die Nachricht, daß die Abberufung des Gesandten Grafen Czernin vom Bukarester Posten geplant sei. Das „Fremdenblatt“ ist zu der Erklärung ermächtigt, daß diese Nachricht unrichtig ist, da Graf Czernin das volle Vertrauen der maßgebenden Faktoren besitzt.

**Einberufung des steiermärkischen Landtages.**

Wien, 16. Februar. In der morgigen „Wiener Zeitung“ gelangt das kaiserliche Patent zur Verlautbarung, mit dem der Landtag von Steiermark für den 18. Februar 1914 einberufen wird.

**Theaterbrand.**

Belgrad, 16. Februar. Nach einer Meldung aus Aškub ist gestern das dortige serbische Theater abgebrannt. Das Feuer ist in einem Kamine ausgebrochen und hatte sich rasch über das ganze Haus ausgebreitet, das glücklicherweise zu dieser Zeit leer war. Die Löschaktion konnte sich nur auf die Lokalisierung des Brandes beschränken.

**Die Ägäischen Inseln.**

Konstantinopel, 15. Februar. Die Antwortnote der Pforte auf die Note der Mächte, betreffend die Inselfrage, verweist auf die wiederholten Erklärungen der Pforte, daß die Erhaltung des Besitzes der Inseln, die sich bei den Dardanellen befinden, und derjenigen, die einen integrierenden Bestandteil Anatoliens bilden, für sie eine Notwendigkeit sei. Die Pforte habe die Hoffnung gehegt, daß die Mächte ihr Mandat in einer Weise erfüllen würden, die den wirklichen Interessen beider Teile besser entspreche. Sie stelle mit großem Bedauern fest, daß die vitalen Bedürfnisse der Türkei nicht genügend in Erwägung gezogen worden seien und daß die Inselfrage nicht in einer Weise gelöst worden sei, die jede Art ernstlicher Zwistigkeiten beseitigen könnte. Die Pforte nehme von dem Beschlusse, ihr die Inseln Imbros, Tenedos und Castellorizo zurückzugeben, Kenntnis und erkläre, sie werde sich bemühen, die Verwirklichung der Forderungen zu sichern.

Konstantinopel, 16. Februar. Der Großwesir stattete dem griechischen Gesandten Panas einen Besuch ab. Der Besuch war eine bloße Stifettevisite. In griechischen diplomatischen Kreisen zeigt man sich jedem Gedanken eines direkten Einvernehmens mit der Türkei in der Inselfrage unzugänglich.

**Albanien.**

Neu-Wied, 16. Februar. Wie die „Neu-Wieder Zeitung“ erfährt, ist der Empfang der Abordnung aus Albanien durch den Prinzen Wilhelm zu Wied im Schlosse zu Neu-Wied endgültig auf den 19. d. festgesetzt.

Die serbisch-bulgarischen Beziehungen. Sofia, 16. Februar. Morgen empfängt König in feierlicher Weise der neuen serbischen Gesandten Antić. Gleichzeitig empfängt in Serbien König Peter den neuen bulgarischen Gesandten Capraşikof, so daß die diplomatischen Beziehungen zwischen den beiden Ländern wieder aufgenommen sind.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach. Seehöhe 306.2 m. Mittl. Luftdruck 736.0 mm.

Februar	Zeit der Beobachtung	Barometerstand in Millimetern auf 0°C reduziert	Lufttemperatur nach Celsius	Wind	Richtung des Windes
16.	2 U. N.	741.1	5.5	ND. schwach	heiter
	9 U. N.	40.2	3.8	WS. schwach	
17.	7 U. F.	38.0	3.9	SW. mäßig	

Das Tagesmittel der Temperatur vom Montag 1.5°, Normale -0.1°.

Meine Mutter hat furchtbar gelitten. Ein vorzügliches Mittel hat ihr Heilung gebracht. Meine Mutter hat mich beauftragt, der Welt zu schreiben, um öffentlich den hervorragenden Erfolg zu erkennen, welchen ein Mittel hat, das sie mir kommen hergestellt hat. Es war das einzige, das mir je geholfen hat. Jahre hindurch hat sie entsetzlich gelitten. Ein Arzt nannte es Ischias, ein anderer Gliederleiden und ein dritter Rheumatismus. Ihre Kopfschmerzen waren geradezu unerträglich. Die Erleichterung, die mir das erwähnte Mittel erhielt, war eine sofortige. Wir hoffen, daß sie jetzt wieder vollkommen hergestellt ist. Wenn sich jeder Leidende die Mühe machen will, sich aus der nächsten Apotheke dieses Mittel, das Kephaldol, zu besorgen, so wäre auch ihm geholfen. Zwei Tabletten verursachen sofortige Erleichterung. Es war es für meine Mutter nicht notwendig, alle Tabletten zu nehmen. Mein Vater litt damals gerade an Influenza, die übrig gebliebenen Tabletten kurierten ihn vollkommen.

**Serravallo's**  
**China-Wein mit Eisen**  
Hygienische Ausstellung Wien 1906:  
Staatspreis und Ehrendiplom zur goldenen Medaille.  
Appetitanregendes, nervenstärkendes und blutverbeserndes Mittel für Rekonvaleszenten und Blutarme von ärztlichen Autoritäten bestens empfohlen. Vorzüglicher Geschmack. Vielfach prämiert. Über 8000 ärztliche Gutachten.  
J. SERRAVALLO, k. u. k. Hoflieferant, Trieste.

**Champagner**  
**Kleinoscheg**  
Der Zeichner selbst, er schenkt Ihnen Radier, in kann man mit „PILSON“!

## Dankagung.

Anlässlich des Ablebens unseres innigstgeliebten Sohnes, Bruders und Onkels

# Chrisant

624  
sagen wir allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten für die innige Teilnahme am Leichenbegängnisse sowie für die schönen Kranzspenden unseren innigsten Dank aus.

Die trauernde Familie Ladstätter.

Statt jeder besonderen Anzeige.



Unsere innigstgeliebte, beste und edelste Mutter, beziehungsweise Schwiegermutter Frau

# Therese Hožhevar

Regierungsratswitwe

ist heute nach langen, schweren Leiden, versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion, gottgegeben entschlafen.

Die irdische Hülle der teuren Verbliebenen wird Mittwoch, den 18. d. M., um 3 Uhr nachmittag im Trauerhause Poljanastraße Nr. 10 feierlich eingesegnet und auf dem Friedhofe zum Heil. Kreuz, im eigenen Grabe beigelegt werden.

Die heil. Seelenmessen werden in mehreren Kirchen gelesen werden.

Laibach, am 16. Februar 1914.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Erste Krainische Leichenbestattungsanstalt Fr. Dobbert.

V obrambi pravic toženca se postavlja za skrbnika gospod Franc Hermann v Škofji Loki.

Ta skrbnik bo zastopal toženca v oznamenjeni pravni stvari na njegovo nevarnost in stroške, dokler se ali ne oglasi pri sodnji ali ne imenuje pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnja v Škofji Loki, odd. II., dne 13. februarja 1914.

616

C II 33/14/1

Oklic.

Zoper odsotnega Janeza Šajn iz Juršič 19, po Antonu Zadel iz Juršič št. 3, tožba zaradi pripoznanja služnosti.

Narok za ustno sporno razpravo se je določil na dan

23. februarja 1914

ob 10. uri dop. v sobi št. 5.

V obrambo pravic toženca postavljen kurator Josip Sedmak (p. d. Merkuc) v Juršičah ga bo zastopal, dokler se pri sodnji ne oglasi ali ne imenuje pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnja II. Bistrica, odd. II., dne 11. februarja 1914.

615

C 15/14/1

Oklic.

Zoper Adolfa Šebat, posestnika v Dobravi, kojega bivališče je neznano, se je podala pri c. kr. okrajni sodnji v Radečah, po Matevžu Praschen iz Radeč tožba zaradi K 122.— s prip.

Na podstavi tožbe se določa narok za ustno razpravo na

28. februarja 1914

dop. ob 10. uri pri tej sodnji v dvorani št. 4.

V obrambi pravic toženca se postavlja za skrbnika gospod Jernej Petrič v Radečah.

Ta skrbnik bo zastopal toženca v oznamenjeni pravni stvari na njegovo nevarnost in stroške, dokler se isti ne oglasi pri sodnji ali ne imenuje pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnja Radeče, odd. II., dne 14. februarja 1914.

578a 2—2

Präs: 60/4/14/4

### Bezirksrichter- und Gerichtsvorsteherstelle

beim k. k. Bezirksgerichte in Jdrria oder eine bei einem anderen Gerichte freierwerbende Bezirksrichter- und Gerichtsvorsteherstelle und für die dadurch freierwerbende Richterstelle. Gesuche sind bis

27. Februar 1914

beim k. k. Landesgerichtspräsidium Laibach im vorgeschriebenen Dienstwege einzubringen.

k. k. Landesgerichtspräsidium Laibach, am 12. Februar 1914.

## Amtsblatt.

614

C II 23/14/1

Oklic.

Zoper Petra Debelak od Sv. Lenarta št. 23, sedaj neznano kje v Ameriki, po skrbaiku, ki se mu

postavi, bivališče je neznano, se je podala pri c. kr. okrajni sodnji v Škofji Loki po Luku Zupanc iz Smoleve št. 40 tožba zaradi K 1000.— s prip.

Na podstavi tožbe se je določil narok na dan 20. februarja 1914

ob 10. uri dopoldne v izbi št. 2.

## Anzeigebblatt.

Soeben erschien:

# Die Einkommensteuer

nach dem neuen Gesetze

vom 23. Jänner 1914 mit den Bestimmungen über

## Amnestie und Bucheinsicht

nebst leichtfaßlichen Erläuterungen und

## Winken für die Fattierung.

Preis K 1.60.

Vorrätig in der Buchhandlung Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach, Kongressplatz Nr. 2. 583 10—2

Wir suchen zu baldigem Eintritt einen durchaus verlässlichen jüngeren

## Bürobeamten

mit guter Vorbildung, vollkommener Kenntnis der slovenischen und der deutschen Sprache in Wort und Schrift und des Maschinenschreibens.

Bewerber wollen Ihre schriftlichen Offerte richten an 596 3

M. Fischls Söhne

Kornspiritus-, Presshefe-, Malzfabrik, Spiritus- Raffinerie, Klagenfurt.

Schuhmacher J. ZAMLJEN

Laibach, Gradišče Nr. 4

empfiehlt sich für alle in sein Fach einschlägigen Arbeiten. ☉ Fertige

Schuhe Haus- und Fabriksarbeit, stets lagernd. ☉ Verfertigt auch

☉ echte Berg- und Turnschuhe. ☉

56 51

## Agent gegen Provision

gut eingeführt in der Selchwaren-Branche und im Schinken-Export, wird gesucht. Offerte unter W 1148 an Haasenstein und Vogler A. G., Wien I.

## 2 Souterrain-Wohnungen

mit 2 und 1 Zimmer, mit allem Zubehör, in sonnseitiger Lage, sind von Mai an zu vermieten. Adresse zu erfragen in der Administration dieser Zeitung. 528 3—2

## Bei Magen- und Darmkatarrh

Gicht, Zuckerkrankheit, überhaupt bei allen Erkrankungen bestens empfohlen die wichtige Broschüre „Die Krankenkost“ von Leitmaier. Preis 70 h. Vorrätig in der Buchhandlung Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach.

Frische, sehr gute

## Leber- und

## Blutwürste

jeden Freitag und Dienstag

stets frische Prager Schinken, verschiedene Salami, Krenwürste, Selchwürste und Krainer Würste empfiehlt

JAN CHALUPNIK, Selcher

Star trg Nr. 19, Laibach.

Aktienkapital:  
150.000.000 Kronen.  
Sichere Einlagen gegen Einlageübernehmer und im Kassa-Korrent; Gewährung von Krediten, Eskompte von Wechseln etc.

Filiale der K. K. priv. Oesterreichischen  
in Laibach



Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe  
Preßereingasse Nr. 50.

Reserven:  
95.000.000 Kr  
Kauf, Verkauf u. Belehnung  
von Depots; Sais-Depots  
Hilfskassentour

# Portland-Cementfabriks-Aktiengesellschaft Lengenfeld.

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiedurch zu der am

## Montag, den 9. März 1914

um 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr vormittags im Sitzungssaale des Bundes österreichischer Industrieller, Wien, III., Schwarzenbergplatz 4, Industrie, II. Stock, stattfindenden

### III. ausserordentlichen Generalversammlung

ergebenst eingeladen.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind laut § 28 der Statuten nur diejenigen Aktionäre berechtigt, spätestens acht Tage vor der anberaumten Generalversammlung, d. i. bis **inklusive 2. März 1914**, ihre Aktien in **Wien** bei der Liquidatur der Niederösterreichischen Escomptegesellschaft,

**Laibach** bei der Filiale Laibach der K. K. priv. Oesterreichischen Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe, hinterlegt und dagegen einen Depotschein, welcher als Einlaßkarte zur Generalversammlung dient, in Empfang genommen haben

#### Tagesordnung:

- 1.) Beschlußfassung über den Antrag des Verwaltungsrates auf Reduktion des Aktienkapitales von K 3.000.000 auf K 750.000.— durch Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis von 1:4.
- 2.) Beschlußfassung über den Antrag auf Abänderung des § 5 der Gesellschaftsstatuten.
- 3.) Neuwahl des Verwaltungsrates.

Wien, im Februar 1914.

Der Verwaltungsrat  
der

Portland-Cementfabriks-Aktiengesellschaft Lengenfeld

## Agent gegen Provision

gut eingeführt in der **Selohwaren-Branche** und im **Schinken-Export** wird gesucht.

Offerte unter **W 1148** an **Haasenstein & Vogler A. G., Wien I.**

## Grosser Gelegenheitsverkauf

der soeben angelangten

### echten Perser-Teppiche

wird am 19., 20. und 21. Feber l. J. in den Lagerräumen der „Balkan“-Handels-, Speditions- und Kommissions-Aktiengesellschaft, Wienerstr. Nr. 1 stattfinden. Die Ansicht der Teppiche ist jedem ohne Kaufzwang gestattet.

**Ermässigte Preise! 10 bis 20 Prozent Nachlass**

Soeben erschien:

## Die Dienstpragmatik

(Gesetz über das Dienstverhältnis der Staatsbeamten und der Staatsdienerschaft)

erläutert durch Auszüge aus den parlamentarischen handlungen und ergänzt durch die hauptsächlichen schriften über Bezüge und Versorgungsgenüsse.

Mit einem ausführlichen Nachschlageregister

Herausgegeben von

**GRAF ANTON PACE.**

Brosch. K 2.20, gebunden K 3.—

Vorrätig in der Buchhandlung Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach, Kongreßplatz Nr. 2.

Soeben beginnt zu erscheinen:

## Peter Rosegger Gesammelte Werke

Vom Verfasser neubearbeitete und neueingeteilte Ausgabe

I. Abteilung in 10 Bänden

Jeder Band gebunden . . . . . Kronen 3.—  
In Halbpergament . . . . . Kronen 4.30

Die gewaltige Lebensarbeit des vollstimmlichsten deutschen Dichters wird hier endgültig in einer nach Inhalt, Preis und Ausstattung wahrhaft klassischen Form geboten

Man verlange gratis den ausführlichen Prospekt! Verlag L. Staackmann, Leipzig

Su beziehen durch:

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach, Kongreßplatz Nr. 2.